

ÜBERLEGUNGEN ZU EINER E-CARSHARING FÖRDERUNG FÜR WOHNHAUSANLAGEN IN WIEN

BAUTRÄGERFRÜHSTÜCK 8. NOVEMBER 2019 - GERALD FRANZ, UIV



Foto: smarter together



Ausgangslage

Mobilitätsmaßnahmen im Wohnbau

- e-Carsharing als eine zentrale Mobilitätsmaßnahme bei Wohnbauprojekten
- Pro Sharing-Fahrzeug können ca. 5-8 private PKWs eingespart werden
- Ziel ist es nicht Autos 1:1 durch e-Autos zu ersetzen sondern Fahrzeuge zu reduzieren (SCR 250 PKW pro 1.000 Ew. bis 2030)
- Aktuell noch Angebotsplanung
- Zahlreiche Umsetzungshürden



Wiener Ökostromfonds

Förderung von Energieeffizienzprogrammen in Wien



- Koordiniert von der MA 20 Energieplanung
- Gefördert werden Energieeffizienzprogramme, die zu Energie(effizienz)einsparungen führen
- Anträge können von juristischen Personen gestellt werden
- Beispiel PV Anlagen, stationäre Stromspeicher, thermische Sanierungen
- Beratungsgespräch, Antragstellung, Entscheidung über Fördervergabe im Ökostrombeirat
- Förderhöhe: aktuell maximal 30% der Gesamtkosten (mit Ausnahme materieller Kosten)

- Gespräche mit dem Ökostrombeirat: Idee NEU im Förderregime → energieeffiziente Mobilität
- 2 Programme angedacht (e-Carsharing im Wohnbau und Cargobikes für Betriebe)

Innovative energieeffiziente Mobilität

E-Carsharing im Wohnbau Innovationsprogramm

Ziel:

- ~ 10-15 Projekte
- gute Erfahrungen aus Pilotprojekt „Smarter Together“ weiterentwickeln und verstetigen
- Kern ist stationäres E-Car-Sharing im Wohnbau, erweiterbar um einspurige Fahrzeuge
- Für Bauträger, Gruppen von BewohnerInnen, Mobilitätsdienstleister
- Breite an Bauträgern, Gebieten, Betreibermodellen, etc.



Foto: MA 18, Mobilitätsreferat

Exkurs: Carsharing in den Medien



- Kritische Presse
 - bezieht sich vornehmlich auf große, stadtweite Anbieter, die ihre Fahrzeuge im öffentlichen Raum anbieten und langfristig Gewinne machen müssen.
 - kritisiert wird v.a. free-floating Carsharing im öffentlichen Raum. Hier wird ein anderes Modell verfolgt.
- Fördervorschlag
 - anderer Weg: stationär im Wohnbau, kleinteiliger, Aufbau einer Peer Group und von Kümmerern (community-based), personalisierter, weniger Notwendigkeit Gewinne zu machen sondern Erreichung des Break Even. Dennoch: Betriebsmodell auch hier ein zentraler Punkt.
- Gute Beispiele:
 - E-Carsharing Hauffgasse wird gut angenommen, Fahrzeuge viel genutzt
 - E-Carsharing Beispiele in Vorarlberg und Niederösterreich

Beispiel e-Carsharing Hauffgasse

- Wohnhausbestandanlage im 11. Bezirk
- 3 Autos (von 1 auf 3 in 5 Monaten)
- Aktivgruppe als Kümmerer vor Ort
- 70 registrierte NutzerInnen, ca. 40 aktive
- 1 Tarifmodell (1€/h, 0,1€/km)

Samstag, 21. September
15 - 19 Uhr
Info-Point Hauffgasse 37

+ E-Bike!

- Probefahren & Einschulungen für E-Cars und E-Bikes
- Infos & Anmeldemöglichkeit zum E-Carsharing
- Erfrischungen, Snacks und Gewinnspiel!

In der Wohnhausanlage Hauffgasse 37 stehen für Sie als BWSG Mieterinnen und Mieter 3 Elektro-Autos zur gemeinschaftlichen Nutzung bereit. Dieses Angebot wird bald noch erweitert werden! Sie haben Interesse? Dann schauen Sie am 21.9. vorbei oder informieren Sie sich online: www.zukunftwohnen.net/e-carsharing



Was wünschen Sie sich?

Teilen Sie uns Ihre Vorschläge mit und machen Sie mit bei der kurzen und anonymen Online-Befragung: www.zukunftwohnen.net/befragung

Sie haben Fragen?

Das Team von wohnbund:consult gibt Ihnen gerne Auskunft!
hauffgasse@wohnbund.at oder 0664/88318875

Dies ist ein Projekt der BWSG in Kooperation mit der EU-Initiative „Smarter Together - gemeinsam g'scheitert“, caruso und wohnbund:consult.



Gefördert durch das Rahmenprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union



wohnbund:consult
Weg für Stadt Raum Entwicklung



caruso
CARSHARING

Quelle: smarter together

Innovative energieeffiziente Mobilität

Fördergegenstand



- Immaterielle Leistungen: Konzeption, Umsetzung inkl. Aktivierung / Betreuung, Monitoring, Evaluierung
- Investitionen: Fahrzeuge + Wallbox, soweit keine Bundesförderung in Anspruch genommen werden kann
 - einspurige Fahrzeuge und Zubehör außerhalb der Bundesförderung
 - Ev. erforderliche bauliche Leistung
- Keine Förderung, wenn nach Konzept kein Betrieb folgt



Innovative energieeffiziente Mobilität

Fördereckpunkte tbd

Vorschläge:

- Ausschreibung mit Deadlines – voraussichtlich erste Fristen Frühjahr und Herbst 2020
- Bestand und Neubau
- Für 1 Wohnanlage oder Anlagenverbund
- Pro Bauträger und Jahr nur 1 Antrag?
- Anträge allein oder im Konsortium
- Projektlaufzeit max. 4 Jahre
- Ökostrom als Voraussetzung

Foto: Wien Energie



Innovative energieeffiziente Mobilität

Förderkriterien



- Bedeutung für die Umsetzung von energierelevanten Programmen in Wien
- Qualität des Konzepts/Tauglichkeit des Ansatzes
 - Innovationsgehalt, Zielorientierung, Einbeziehung der BewohnerInnen, etc.
- Langfristiger Businessplan / Betriebskonzept
- Auswirkungen
 - Energieeinsparung bzw. Energieeffizienzsteigerungen, Zielgruppenadressierung, Breitenwirkung, Multiplizierbarkeit, Langfristigkeit, Kosten/Nutzen etc.
- Qualität und Effektivität der Umsetzung
 - Kompetenz und Ressourcenausstattung der Antragstellerin bzw. des Antragstellers hinsichtlich einer qualitätsvollen und effektiven Umsetzung



Foto: smarter together

Außerdem...

Pilotprojekt Dirmhirngasse, 23. beim „Klien“ eingereicht



- Aufsetzen auf dem Projekt e-Mobilitätsszenario 2030+
- Wohnhausanlagen übergreifendes e-Carsharing Wien Süd und Sozialbau
- 1 E-Fahrzeug von Europcar in der Garage der Wien Süd – Betreiber sharetoo by Porschebank
- Angedacht ist die Bildung einer Aktivgruppe durch BewohnerInnen (aus dem Vorprojekt)
- Eingereicht in der Programmschiene „e-Mobilität in der Praxis“ (Klima- und Energiefonds)

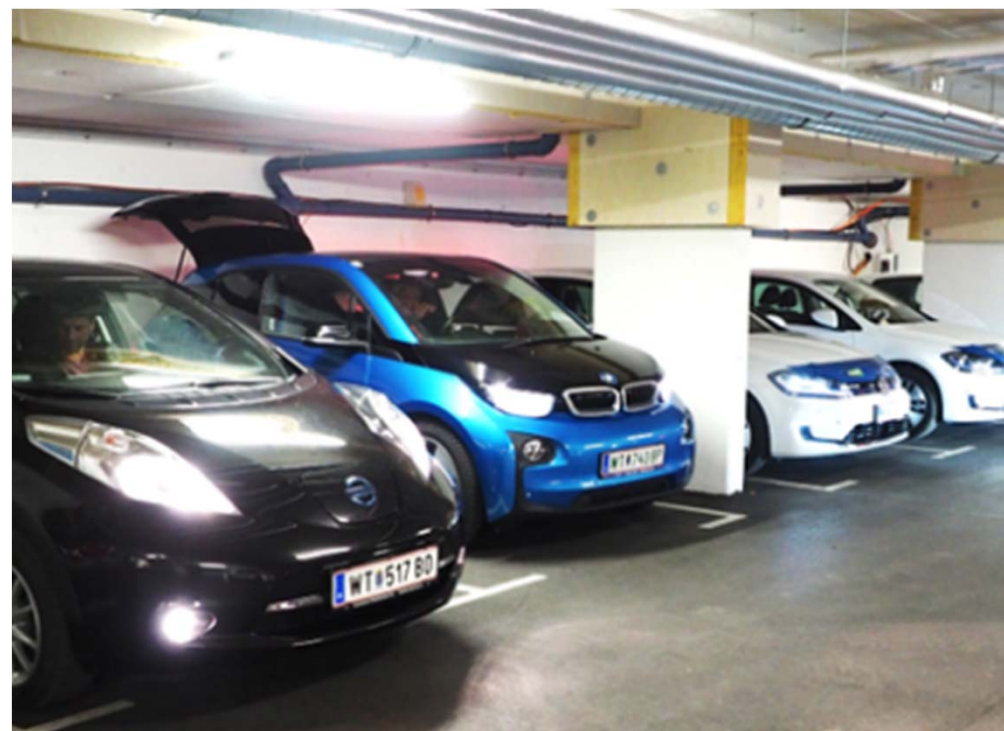


Foto: e7 Energie, Markt, Analyse

Was denken Sie?

Bitte um Feedback zum Thema / zur geplanten Förderschiene...

- Technische Hürden...
- Rechtliche Hürden...
- Organisatorische Herausforderungen...
- NutzerInnenperspektive...

- Fördereckpunkte...
- Förderkriterien...
- Sonstiges...



Foto: Wien Energie